

einen starken Uebergang zur ab. *vinosa*. Ein sehr interessantes Stück ist Fig. 4, welches durch starke gleichmäßig schwärzliche Bestäubung auf der Unterseite oberseits verdüsterte, bläuliche Tönung besonders am Hfl zeigt.

3 ♀♀ veranschaulichen die in der Länge variierenden Flügellappen von 4—6 mm Länge, und schließlich enthält die letzte Bilderreihe zum Vergleich 2 ♂♂, 1 ♀ der *L. fumidaria*.

Das Weibchen von *Evisa schawerdae* Rssr.

Von Hans Reisser, Wien.

(Mit 1 Tafel.)

Seit der Entdeckung dieser Art im Herbst 1929 — es wurden damals nur zwei ♂, die Typen, gefangen — sind in Corsica bloß zwei weitere ♂ gefunden worden, die mir anfangs September 1932 am locus classicus, dem Col de Sevi, ans Licht flogen. Eines der letzteren befindet sich jetzt in der Sammlung Schawerda, das zweite in meiner. Dieses Stück hat auch als Vorlage für die Abbildung im Seitzwerk-Supplement, Tafel 211, gedient, wo jedoch der Umriß der Vorderflügel nicht ganz richtig dargestellt ist, da deren Apex etwas weniger spitz, der Saum dagegen mehr geeckt sein sollte.

Der Herbst 1937 erbrachte endlich wieder einige weitere Stücke, darunter auch das noch unbekanntes ♀: am 1. September fing Dr. Züllich ein ♂, ich selbst ein ♀. Der nächste Leucht- abend am Col de Sevi am 3. IX. brachte mir ein ♂; das letzte gefangene Tier war wieder ein ♀, das am 8. IX. an meine Leinwand flog. Dann setzte leider eine dreitägige Regenperiode ein, der noch mehrere derart kalte Tage folgten, daß ein Leuchten im Gebirge aussichtslos war. Als ich trotz niedriger Temperatur und schon ziemlich starken Mondscheins am 16. IX. am Col de Sevi nochmals einen Versuch machte, war der Anflug begreiflicherweise recht schwach und es kam auch keine *Evisa* mehr zum Licht. Während die ♂ erst in der späteren Nacht, zwischen 1 und 4 Uhr, anflogen, erschienen die beiden ♀ gegen 11 Uhr. Das ist verhältnismäßig spät, denn bei vielen Arten, deren ♂ erst gegen Morgen ans Licht kommen (*Agrotis jordani rufescentior* By.-Salz, *Ortholitha proximaria* Rbr., *Proso- polopha jourdanaria anargyra* Trti., *Aspilates ochrearia* Rossi u. a.) erscheinen die ♀ meist bald nach Einbruch der Dunkelheit.

Das *Evisa schawerdae* ♀ ist auf der Tafel (Fig. 2) abgebildet; zum Vergleich wird die Figur des ♂ aus der Originalbeschreibung¹⁾ wiederholt (Fig. 1) und das ♀ so wie dort das ♂ in doppelter Größe dargestellt. Das ♀ hat fadenförmige,

¹⁾ Zeitschr. d. Oest. Ent.-Ver., XV., 1930, p. 1, Taf. I.

äußerst kurz bewimperte Fühler; das Abdomen überragt etwas die Hinterflügel, an seinem Ende ist der hervorstehende, in zwei kurze Spitzen geteilte Ovipositor zu bemerken. Farbe und Zeichnung der Flügel entspricht im allgemeinen jener des ♂, nur ist der Gesamton ein wenig dunkler und die schwarzen Querlinien etc. treten etwas deutlicher hervor. Ein Stück ist im Ganzen kontrastreicher gezeichnet, da hier nicht nur die Nierenmakel reichlicher mit Weiß ausgefüllt ist, sondern auch das Saumfeld sich heller gegen die Flügelfläche abhebt. Im Basalfeld liegt zwischen der Wurzel und der ersten Querlinie an der Costa ein ziemlich großer, annähernd quadratischer schwärzlicher Fleck, der auch bei dem einen heuer gefangenen ♂ angedeutet ist. Bei dem geringen vorliegenden Material läßt sich nicht sagen, inwieweit dies typisch oder nur im Rahmen der individuellen Variationsbreite gelegen ist. Die Hinterflügel, deren Saum etwas stärker eingezogen ist als beim ♂, sind nach außen reichlicher mit Grau verdüstert, der Querstreifen tritt deutlicher hervor, auch sind die Adern stärker dunkel angelegt als beim ♂. Die Unterseite beider Flügel ist ebenfalls im Vergleich zum ♂ mehr verdunkelt, der Bogenstreif der Hinterflügel deutlicher. Die beiderseits stark ausgeprägte schwarze Saumlinie ist auch beim ♀ gut ausgebildet. Vorderflügelänge 13 mm, Exp. 28 mm.

Die Art scheint tatsächlich selten zu sein und dürfte zwischem dem 1. und 10. September fliegen. Leider habe ich kein drittes ♀ mehr gefunden, um damit auf jeden Fall eine Eiablage zu versuchen; die beiden ersten Stücke sollten doch hiezu nicht geopfert werden. Die Allotype, das zuerst gefangene und auch auf der Tafel abgebildete Stück, befindet sich in meiner Sammlung, das zweite ♀ in jener des Wiener Museums.

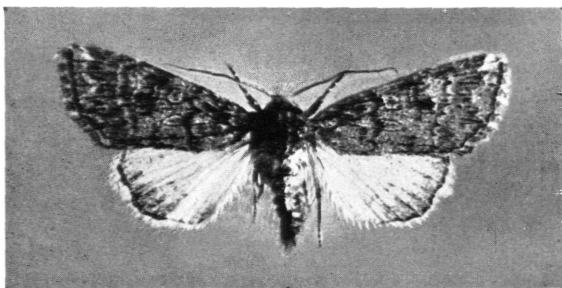
Literaturreferat.

Beiträge zur Fauna Thüringens, Microlepidoptera, Beobachtungen von Prof. Dr. A. Petry (†), C. Beer und E. Hockemeyer, bearbeitet von Otto Rapp, Erfurt, Schubertstraße 19. Erfurt 1936, 240 S.

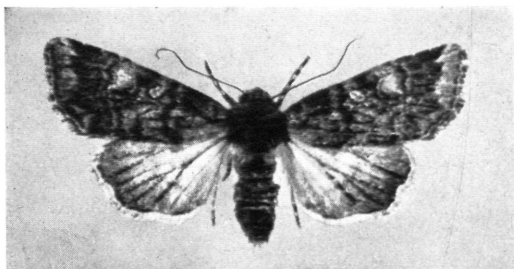
Diese umfangreiche faunistische, fast 1300 Arten behandelnde Arbeit enthält die gesamten Aufzeichnungen des leider zu früh verstorbenen Thüringer Forschers Prof. Dr. A. Petry in Nordhausen, vermehrt um die Beobachtungen von C. Beer in Erfurt und E. Hockemeyer in Großenbehringen. Zwei in jeder Hinsicht hochinteressante Landschaftsgebiete charakterisieren das Faunenbild Thüringens: der Kyffhäuser mit seiner Steppenflora und das Salzgebiet von Artern. Hier wurde die Halophytenfauna von Dr. Petry besonders gut durchforscht (u. a. wurde die früher nur in England gefundene *Coleophora adjunctella* Hodgk. an *Juncus compressus* und *Juncus gerardi* nachgewiesen). Dort erreichen eine Reihe xerothermer Arten die Nordgrenze ihrer Verbreitung in Mitteleuropa. Dr. Petrys Aufzeichnungen sind nicht nur für den Lokalfaunisten sehr wertvoll, sie sind es ebenso auch für den biologisch tätigen Microsammler im allgemeinen. Denn sowohl Dr. Petry als auch seine Mitarbeiter haben eine Fülle von biologischen Details festgehalten, von denen manche nun erstmalig veröffentlicht werden. Dem Werk ist eine Bildtafel mit Bildnissen Thüringer Microlepidopterologen bei-

Zum Aufsatz:

Reisser: Das Weibchen von *Evisa schwerdae* Rssr.



1



2

Fig. 1. *Evisa schwerdae* Rssr. ♂.

Fig. 2. *Evisa schwerdae* Rssr. ♀.

Beide Bilder in doppelter Naturgröße.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Das Weibchen von Evisa schawerdae Rssr. \(Tafel III.\) 22-23](#)